



# Lukas lässt sich nicht ins Bockshorn jagen . . .

SOTTRUM. Gleich in der ersten Runde des Wieste-Cup bei Barg Willem in Sottrum kam es zur Generationenbegegnung zwischen Manfred Klein (56) und Lukas Heyne (12) aus dem Jugend-Landeskader des Niedersächsischen Schachverbandes. Das konnte ja heiter werden . . .

Weiß: **Manfred Klein** (DWZ 1614, SC Sottrum)  
Schwarz **Lukas Heyne** (DWZ 1885, SK Varel)  
Eröffnung: A60 – Benoni-Verteidigung

1.d2-d4 Sg8-f6 2.e2-c4 c7-e5 3.d4-d5 e7-e6 4. Sb1-c3 e6xd5 5.c4xd5 d7-d6 6.Lc1-g5 („Das frühe Läufer g5 hat mich überrascht, das kannte ich nicht!“ erklärte nach dem Match Lukas. Überraschungen sind aber immer gut, denkt Weiß, der möglichst früh von Schema F bekannter Eröffnungen weg will) 6. ... h7-h6 7.Lg5-h4 (Nicht gut, provoziert aber folgendes:) 7. ... g7-g5 8. Lh4-g3 Sf6-h5 9.e2-e4 Sh5xg3 10.h2xg3 (Und die Turmlinie ist schon mal halb geöffnet für Angriffsoptionen) 10. ... Lf8-g7 11.Lf1-e2 a7-a6 (Schwarz will den schwachen Damenflügel attackieren, Weiß ist weiter auf Angriff gebürstet) 12.f2-f4 b7-b5 13.Le2-h5 b5-b4 14. Sc3-e2 Lg7xb2 15.Sg1-f3 g5-g4 16.Sf3-d2 (Eigentlich müsste Schwarz am Ziel seiner Wünsche sein, aber jetzt auch noch den Turm auf a1 fressen?!) 16. ... Lb2-g7 (Lieber nicht, die weiße Dame auf a1 wäre zum Titan aufgestiegen) 17.Sd2-c4 0-0 18.e4-e5 d6xe5 19.f4xe5 Dd8-c7 20.Dd1-d2 Sb8-d7 21.e5-e6 f7xe6 22.d5xe6 Sd7-f6 23.Lh5-f7+ Tf8xf7 24.e6xf7+ Dc7xf7 25.Dd2-f4 (Um Sc4-b6 oder d6 zu unterstützen, Besser wäre gewesen, den Springer vor der Dame zu bewegen) 25. ... Lc8-e6 26.Sc4-e5 Df7-e7 27.Se5-g6 Dc7-e7 28.Th1xh6 Sf6-d5 29.Df4-g5 Le6-f7 (Schwarz findet in der entscheidenden Phase stets den besten Zug, da kann Weiß keinen Blumentopf mehr gewinnen) 30.Sg6-h8 Sd5-c3 (Lukas Heyne spielte nicht im Landeskader, würde er nicht auch diesen Zug finden, bravo! Und Weiß muss sich langsam aus diesem Match verabschieden) 31.Dg5xg4 Sc3xe2 32. Ke1-f1 (Wenn schon, dann bitte Kf2, aber bei Weiß war längst die Luft raus, und so fügt sich das Ende) 32. ... Dc8-e5 33.Sh8xf7 De5xa1+ 34.Kf1-f2 Da1-d4+ 35. Dg4xd4 Se2xd4 (Weiß streckt die Waffen und beugt sich dem frischen Geist des jungen Schachgenius) – 0:1

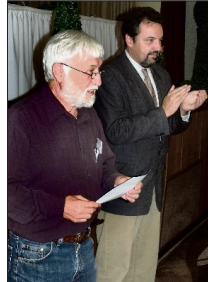


SIEGER, Platzierte und Qualifikanten für den Niedersachsen-Grand-Prix und Offizielle nach dem Turnier um den Wieste-Cup in Sottrum..

# Gipfeltreffen im Schachsport

## Wieste-Cup des SC Sottrum ruft Spitze des NSV zu Barg Willem

SOTTRUM. Was im Tennis der Grand Slam, das ist im Schachsport auf Landesebene der Niedersachsen Grand Prix. Wer am Finale des Großen Preises – im November in Lingen – teilnehmen will, der muss sich qualifizieren. Das letzte von vier Qualifikationsturnieren fand am Wochenende in Sottrum statt. Die Macher des örtlichen Schachclubs unter Federführung des Turnierleiters Reinhard Piehl, designierter Referent für Seniorenschach im Niedersächsischen Schachverband (NSV), hatte das Großturnier optimal vorbereitet und letztlich höchst erfolgreich durchgeführt. Über 40 Schachspieler aus Norddeutschland wollten an den drei Turniertagen die Chance nutzen, mit gutem



TURNIERLEITER Reinhard Piehl weist die Schach-Cracks in die besonderen Spielregeln ein. Sottrums Bürgermeister Hans-Jürgen Krahn applaudiert dem großen Schachgeist in Sottrum.

Spiel beim Grand Prix Finale in Lingen dabei zu sein. Unter den engagierten Caissa-Jüngern auch Freunde des königlichen Spiels vom SC Sottrum und vom SK Springer Rotenburg. Alle vier Teilnehmer aus der Kreisstadt schaff-

ten den Sprung nach Lingen: Oliver Lebiecz, Dennis Martin, Gerhard Pillmann und Anatolij Gorbatschow. Für den SC Sottrum erwarben sich die Fahrkarte nach Lingen gleich neun Spieler: Günter Gilde, Manfred Klein, Bodo Becker, Hauke Seidel, Thomas Kamernann, Kay Kirchhoff, Simon, Tobias und Wolfgang Torkler.

Das Turnier gewann Sebastian Plischki, ein internationaler Schachmeister aus Stadthagen, mit 4,5 Punkten aus 5 Partien. Einen halben Zähler dahinter Oliver Lebiecz, der sich im Duell mit dem Turniersieger in der letzten Runde auf ein Remis einigte.

Zum Wieste-Cup kam hohe Prominenz vom Niedersächsischen Schachverband, an der Spitze dessen Präsident Michael S. Langer, gleichzeitig Vizepräsident des Deutschen Schachbundes und in dieser Funktion für die Finanzen zuständig. Langer nahm am Ende des überregional bedeutenden Turniers die Siegerehrung vor.



DREI TAGE lang brüteten Schachspieler im Festsaal des Hotels Röhrs in Sottrum über die besten Züge mit den schwarz-weißen Figuren. Fotos: Klein



ES IST angerichtet: Im Saal es Hotel-Restaurants Röhrs in Sottrum – bei Barg Willem – finden Schachspieler aus ganz Niedersachsen und darüber hinaus bei unterschiedlichen Turnieren immer wieder ideale Voraussetzungen, gepflegt ihrem Sport zu frönen. Demnächst beim Internationalen Sottrumer Open am zweiten Januar-Wochenende in 2011.



STELLDICHEIN der niedersächsischen Schachprominenz beim Wieste-Cup in Sottrum mit (von links): Bernd Laubusch, Referent für Leistungssport im Schach (er begleitete Jugendliche aus dem Landeskader zum Wieste-Cup), NSV-Präsident Michael S. Langer, Jan Salzmann, Vorsitzender der Niedersächsischen Schachjugend, sowie Turnierleiter Reinhard Piehl, designierter Referent für Seniorenschach in Niedersachsen. Nicht auf dem Foto: Michael Gründer, Pressereferent des NSV (er qualifizierte sich im Turnier auch für das Grand-Prix-Finale).

# Nette Menschen kennenlernen

## Anika Lange einzige Dame im Turnier

SOTTRUM. Sie hat eine DWZ (Deutsche Wertungszahl, Maß für Leistungsstärke im Schach) von 1443 und war einzige weibliche Schachspielerin beim Wieste-Cup am zurückliegenden Wochenende in Sottrum: Anika Lange (14), die beim SK Bremen-West zu Hause

ist. Sie besucht die 9. Klasse des Gymnasiums Athenaeum Stade und hat, wie sie berichtet, mit Schulschach angefangen. Inzwischen hat sie bei Turnierbesuchen ihren eigenen Trainer dabei: Erich Scholvin, der eine DWZ von über 2100 vorweisen kann.

Anika Lange sagt, sie liebe Schach und spiele Schach, weil sie damit überall in Deutschland „nette Menschen kennenlernen“ könne. Und im übrigen sei jede Partie anders und spannend.



DA FREUTE SICH Turnierleiter Piehl ganz besonders: Zum Wieste-Cup war auch eine Frau angetreten: Anika Lange (14) vom SK Bremen-West.



NACH 29. Le6-f7 gehen Weiß die Züge aus. Kein Matt in Sicht, und die Partie geht für Weiß vor die Hunde.